



Arbeitsgemeinschaft
Interessenvertretung
Alleinerziehende

Presseerklärung

AGIA erwartet deutlichere Erhöhung des Kindergeldes vom ersten Kind an

Dortmund, 20 November 2008. Allein Erziehende sind im Vergleich zu Paarfamilien überdurchschnittlich häufig arm – die Armutsquote von allein Erziehenden wird im 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung (2008) auf 24 % beziffert.

Über die Hälfte der familiären Bedarfsgemeinschaften im SGB II sind allein Erziehende mit Kindern.

Sozial- und familienpolitische Leistungen tragen heute schon zur Reduzierung von Armut bei – das Kindergeld deckt bei allein Erziehenden etwa ein Drittel der Ausgaben für Kinder – aber dennoch sind viele allein Erziehende und ihre Kinder in ihren gesellschaftlichen Teilhabechancen erheblich eingeschränkt. Konkrete Beispiele dafür enthält die AGIA Dokumentation „Allein erziehende Frauen in finanziellen Nöten“ (Ergebnisse einer AGIA-Umfrage 2006).

Die Bundesregierung hat vor, das Kindergeld für das erste und zweite Kind ab Januar 2009 um 10 € auf 164 € anzuheben, für das dritte Kind um 16 € auf 170 € und ab dem vierten Kind um jeweils 16 € auf 195 € zu erhöhen.

Die geplanten Neuregelungen entsprechen weder aktuellen Berechnungen der freien Wohlfahrtspflege zum Existenzminimum noch kompensieren sie den Preisanstieg der letzten Jahre. Gerade

allein Erziehende leben häufig mit einem oder zwei Kindern zusammen und würden deshalb von der geplanten Kindergelderhöhung nur wenig profitieren.

Die AGIA fordert, dass das Kindergeld für das erste und zweite Kind zum 1. Januar 2009 deutlicher als bisher geplant angehoben werden muss, um zumindest den Inflationsausgleich der letzten Jahre zu gewährleisten. Auch die Regelsätze für Kinder im SGB II-Bezug müssen zeitnah bedarfsgerecht angehoben werden. Ab 2009 wäre denkbar, den Familien mit Sozialgeldbezug eine zusätzliche Zahlung im Umfang der Kindergelderhöhung zu gewähren (wie von der Arbeits- und Sozialministerkonferenz vorgeschlagen).

Kurzfristig sollte darüber hinaus das geplante „Schulbedarfspaket“ über die zehnte Klasse hinaus beschlossen werden.

Die AGIA spricht sich dafür aus, das Kindergeld vom ersten Kind an auf 230 € monatlich (aktueller Stand; jeweils anzupassen gemäß Inflationsrate) zu erhöhen und es längerfristig für finanzschwache Familien zur bedarfsgerechten Kindergrundsicherung weiter zu entwickeln.

Trägerverbände der Arbeitsgemeinschaft Interessenvertretung Alleinerziehende (AGIA) sind der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB), die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) und die Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Einrichtungen der Familienbildung (BAG).

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Geschäftsstelle der AGIA
SkF Gesamtverein
Petra Winkelmann
Tel. 0231 557026-12
mailto: winkelmann@skf-zentrale.de



Derzeit federführender Verband
Sozialdienst katholischer Frauen (SkF)
Gesamtverein e. V.
Agnes-Neuhaus-Str. 5 • 44135 Dortmund
☎ 0231 557026-0